

VorausDenken

Die nächste Generation

Heute smart, morgen sicher: Zukunftsorientiert für die ganze Familie



Rechtsvorsorge Eine Patientenverfügung für wichtige medizinische Fragen

Finanzvorsorge Arbeiten über der Grenze: Was jetzt im Alltag zählt

Umweltvorsorge Vorarlberg stellt sich auf Klimawandel ein

Gesundheitsvorsorge Fit in jedem Alter mit Kraft und Beweglichkeit



Erneuerbare Energie und exzellenter Service.

vkw Produkte verbinden Strom aus erneuerbaren Energieträgern mit umfassendem Service. Weil für uns die Kundenbeziehung nicht am Stromzähler endet.

vkw.at

Energie für Generationen.

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Vorsorge klingt oft nach großen Entscheidungen und wichtigen Dokumenten. Dabei beginnt sie manchmal viel früher: mit der Frage, wie wir uns im Alltag bewegen, wie wir mit Veränderungen umgehen und was wir für jene regeln möchten, die uns nahestehen.

Diese Ausgabe zeigt, wie vielfältig Vorausdenken sein kann. Kraft und Beweglichkeit helfen, den Alltag möglichst lange selbstständig zu gestalten – und es ist nie zu spät, damit anzufangen. Wer jenseits der Grenze arbeitet, sollte sich früh mit Steuern, Krankenversicherung und Pensionszeiten beschäftigen. Eine Patientenverfügung hält fest, welche medizinischen Maßnahmen man ablehnt, falls man sich selbst nicht mehr äußern kann. Und beim Klimawandel geht es darum, heute die richtigen Voraussetzungen für morgen zu schaffen: Vorarlbergs Regionen bereiten sich mit unterschiedlichen Maßnahmen auf Hitze, Trockenheit und Starkregen vor.

Auch der Vorarlberger Vorsorgetag hat gezeigt, wie groß das Interesse an diesen Fragen ist. Unter dem Motto „Ein Informationsabend für alle Generationen“ gaben Expertinnen und Experten Impulse zu verschiedenen Vorsorgethemen. Eine Fragerunde und persönliche Beratungsgespräche beim anschließenden Get-together boten Raum für individuelle Anliegen. Ein Nachbericht blickt auf den Abend zurück und fasst die wichtigsten Impulse zusammen.

Vorsorge muss nicht bedeuten, alles sofort zu regeln. Oft genügt es, sich zu informieren und den ersten Schritt zu machen. Die folgenden Seiten geben dafür Orientierung – und vielleicht den Anstoß, heute schon an morgen zu denken.

Herzlichst,

Ihr Redaktionsteam



Inhalt

04 Rechtsvorsorge

Das regelt die Patientenverfügung

08 Finanzvorsorge

Wissenswertes für Grenzgänger(innen)

12 Umweltvorsorge

Klimafit in die Zukunft

16 Gesundheitsvorsorge

Aktiv und beweglich in jedem Alter

18 Vorarlberger Vorsorgetag

Ein Informationsabend
für alle Generationen



Wer entscheidet, wenn ich es selbst nicht mehr kann?

Ein medizinischer Notfall kann jeden treffen. Liegt keine Patientenverfügung vor, stehen Angehörige und Ärzte vor schwierigen Fragen. Patientenanwalt Alexander Wolf erklärt, warum sich jeder Erwachsene mit der Patientenverfügung auseinandersetzen sollte.

Stellen wir uns einen Wintertag vor. Ein 32-Jähriger geht mit anderen auf eine Skitour, ein Schneebrett löst sich und verschüttet ihn. Mehr als 15 Minuten liegt er unter den Schneemassen, bis er ausgegraben und reanimiert werden kann. Auf der Intensivstation schlägt sein Herz wieder, doch die Ärzte stellen aufgrund des Sauerstoffmangels eine schwerwiegende Gehirnschädigung fest. Seine Frau sitzt am Krankenbett, als der Arzt fragt: „Hat Ihr Mann eine Patientenverfügung?“ „Nein“, antwortet sie. „Was hätte er gewollt?“, fragt der Arzt. Sie weiß es nicht. Darüber haben sie nie gesprochen.

Im Zweifel für das Leben. Für Patientenanwalt Alexander Wolf ist dieses Szenario kein Einzelfall, denn nur die wenigsten Menschen in Vorarlberg besitzen eine Patientenverfügung. „Für die meisten Menschen wird die Patien-

tenverfügung erst ab 60 zum Thema“, weiß der Jurist. Dabei kann ein Unfall jeden treffen. Was geschieht, wenn man keine Patientenverfügung hat, wie der Skitourengänger? „Im Zweifelsfall wird immer behandelt“, sagt Wolf, der seit 1999 die Patientenanwaltschaft Vorarlberg leitet. Der Arzt hat die Pflicht zur Behandlung, es sei denn, es liegt keine medizinische Indikation mehr vor. Man wird etwa künstlich ernährt und mit Medikamenten versorgt, manchmal über Jahre hinweg. „Will ich jahrelang an Schläuchen und ohne Regung im Krankenbett liegen?“, fragt Wolf. Die Frau des Verunglückten wird zwar gefragt, was ihr Mann gewollt hätte, entscheiden darf sie nicht, das tut der Arzt.

Was die Verfügung regelt. „Die Patientenverfügung gilt für den konkreten Fall, dass ich mich nicht mehr äußern kann, weder

durch Worte noch durch Zeichen“, erklärt der Rechtsexperte. Es geht immer um die Ablehnung medizinischer Maßnahmen, wie etwa Medikation oder künstliche Ernährung. Genau hier wird es kompliziert: „Die Schwierigkeit ist, die konkrete medizinische Situation zu beschreiben“, sagt Wolf. Ein pauschales „keine Reanimation“ reicht nicht und kann schiefgehen. Wer bei einer Operation kurz reanimiert werden muss und danach ein gesundes Leben führen könnte, wäre womöglich gar nicht gerettet worden. Ratsam ist es, die konkreten Umstände zu nennen, in denen man bestimmte Maßnahmen ablehnt, zum Beispiel Wachkoma seit drei Monaten, Demenz im Endstadium oder Sauerstoffmangel im Gehirn mit bleibenden Schäden.

Verbindliche oder sonstige? Wer Angehörige und Ärzte komplett entlasten und selbst

entscheiden will, benötigt eine „verbindliche Patientenverfügung“. Dafür sind ein ärztliches und ein juristisches Aufklärungsgespräch verpflichtend. Außerdem muss die Situation, in der die Ablehnung gelten soll, konkret beschrieben sein. Eine verbindliche Verfügung gilt acht Jahre, zur Verlängerung genügt ein erneutes Arztgespräch, am besten einige Monate vor Ablauf. Hätte der Skitourengeher eine solche gehabt und darin die Maßnahmen für diesen Fall abgelehnt, wäre der Arzt an seinen Willen gebunden.

Bei der „sonstigen Patientenverfügung“ beschreibt man Umstände und Ablehnungen selbst und lässt sich nur vom Arzt aufklären. Das spart die Kosten für Rechtsanwalt oder Notar, aber „dann kann sie nie verbindlich werden“, erklärt Wolf. Bei ihr entscheidet der Arzt nach dem mutmaßlichen Willen des Patienten, die Angehörigen werden lediglich angehört.

Der Weg zur Patientenverfügung. Erste Anlaufstelle ist die Patientenanwaltschaft Vorarlberg in Feldkirch, rund 100 Mal im Jahr wenden sich Menschen hier mit Fragen zur Patientenverfügung an Alexander Wolf und sein Team. Auf der Website gibt es einen Ratgeber, Tipps und Formulierungshilfen sowie das benötigte Formular. Mit dem Entwurf geht man zum Arzt, der über die Folgen

aufklärt und dafür ein Honorar verrechnet. Danach folgt das juristische Aufklärungsgespräch, bei dem die Verfügung errichtet wird: bei der Patientenanwaltschaft kostenlos und ab 18 Jahren, bei Rechtsanwälten und Notaren gegen Honorar.

Vertrauenspersonen nennen. Da es in Österreich bislang kein zentrales Register über die elektronische Gesundheitsakte ELGA gibt, in dem Ärzte Patientenverfügungen abrufen können, trifft Patienten eine „Bringschuld“. Sie selbst oder die Vertrauenspersonen, die man in der Verfügung anführt, müssen dafür sorgen, dass die Verfügung beim behandelnden Arzt landet. Alexander Wolf empfiehlt, mehr als eine Vertrauensperson anzugeben, denn wer nur den Ehepartner nennt, hat ein Problem, wenn beide gemeinsam verunglücken. Vor einer schweren Operation kann man die Verfügung selbst im Krankenhaus abgeben. Beim Notarzt gilt die Patientenverfügung nicht: „Der muss immer sofort behandeln“, erklärt Wolf.

Nicht auf später verschieben. Warum besitzen wenige Menschen eine Patientenverfügung? Der bürokratische Aufwand ist hoch, das Thema kompliziert, und viele schieben es auf später. „Man müsste sich mit dem Tod auseinandersetzen und wer will das schon?“,



Patientenanwalt Alexander Wolf.

räumt Patientenanwalt Alexander Wolf ein. Für ihn steht trotzdem fest: „Man sollte sich immer mit der Patientenverfügung auseinandersetzen.“ Es gehe um ein höchstpersönliches Recht, um die Selbstbestimmung über das eigene Leben und darum, Angehörige, Ärzte und Pflegepersonal zu entlasten.

Schritte zur Patientenverfügung:

1. Ratgeber Patientenverfügung und Formular unter **www.patientenanwalt-vbg.at**
2. Formular ausfüllen und ablehnende Behandlungen konkret beschreiben
3. Optional: Entwurf des Formulars an die Patientenanwaltschaft schicken
4. Ärztliches Aufklärungsgespräch (kostenpflichtig) inkl. Bestätigung, dass man die Tragweite versteht
5. Juristisches Aufklärungsgespräch und Errichtung der Verfügung bei der Patientenanwaltschaft Vorarlberg (kostenlos) oder bei einem Rechtsanwalt oder Notar (honorarpflichtig)

Patientenverfügung
Diese Patientenverfügung wird gemäß Patientenverfügungs-Gesetz (BGBI. I Nr. 65/2006 i. d. g. F.) errichtet.

Meine Patientenverfügung
Ohne Druck und Zwang, nach reiflicher Überlegung und in Kenntnis der (re)chtslage erstelle ich diese Patientenverfügung für den Fall, dass ich nicht mehr entscheidungsfähig bin.
Diese Patientenverfügung soll verbindlich gelten.

(1) Meine Daten

Vorname(n) _____
Nachname(n) _____
Geburtsdatum _____
Straße/Nr. _____
Postleitzahl _____
Wohnort _____
Telefon _____

(2) Beschreibung meiner persönlichen Wünsche
Damit meine behandelnden Ärzte und Pflegekräfte meine Wünsche bei der Behandlung nicht mit ihnen in Konflikt bringen, halte ich Folgendes fest:
Ich lehne die folgenden Behandlungen ab: _____
Ich wünsche die folgenden Behandlungen: _____
Inmitten meines Sterbens wünsche ich: _____

> Kontakt

Patientenanwalt für das
Land Vorarlberg
6800 Feldkirch, Marktplatz 8
T 05522 81 553
anwalt@patientenanwalt-vbg.at
www.patientenanwalt-vbg.at

Vorausdenken schafft Sicherheit für morgen

Vorsorge beginnt nicht erst im Alter. Wer rechtzeitig vorausdenkt, kann persönliche Wünsche festhalten, Vermögen absichern und die Zukunft von Immobilien oder Unternehmen mitgestalten.

Vorausdenken gehört zum Alltag von Notarinnen und Notaren. Denn viele rechtliche Fragen lassen sich am besten klären, bevor eine Situation eintritt. Bei der persönlichen Vorsorge geht es etwa um Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Testament oder die Regelung des Nachlasses. Auch bei Immobilien ist vorausschauendes Handeln wichtig – etwa bei Kauf, Verkauf, Schenkung oder Übergabe.

Für Unternehmerinnen und Unternehmer wiederum stellt sich die Frage, wie der Betrieb langfristig abgesichert und eine spätere Übergabe geregelt



Thomas Huf
Notar und
Vizepräsident
Notariatskam-
mer für Tirol
und Vorarlberg

Vorsorge heißt für mich, heute Klarheit zu schaffen, damit morgen der eigene Wille zählt und wichtige Entscheidungen nicht anderen überlassen werden.

werden kann. Gute Vorsorge schafft Klarheit und gibt Menschen die Möglichkeit, ihre Zukunft aktiv zu gestalten. Der Vorsorgetag am 15. Oktober bietet

Gelegenheit, sich zu informieren und individuelle Fragen mit Expertinnen und Experten vor Ort zu besprechen.

i Daten & Fakten

Kostenlose Erstberatung:

Wer seine Vorsorge aktiv gestalten möchte, kann in jedem Notariat eine kostenlose Erstberatung vereinbaren und persönliche Fragen klären.

Mehr Informationen online unter:
ihr-notariat.at



IHR NOTARIAT
VORARLBERG

ANZEIGE

Vorausdenken.
Für Sie und Ihre Vorsorge.

**Absichern,
was zählt.**



[ihr-notariat.at/
notariatsfinder](https://ihr-notariat.at/notariatsfinder)



IHR NOTARIAT
VORARLBERG

Sicher in die Zukunft

Die demografische Entwicklung führt dazu, dass der Bestand an Personen mit über 65 Lebensjahren deutlich zunehmen wird, die Geburtenzahlen sind hingegen stark rückläufig. Dies wird auch finanzielle Auswirkungen auf die Pensions- und Pflegeversorgung im Alter haben.

Der Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G. (VLV) ist es ein Anliegen, ihren Kunden und Kundinnen bestmögliche Konditionen für die eigene Pensionsvorsorge bieten zu können – und das – dank hoher Gewinnbeteiligung.

Private Pensionsvorsorge nach Maß

Eine private Pensionsvorsorge (Rentenversicherung) ist das einzige Vorsorgeinstrument, welches Kunden und Kundinnen eine lebenslange Rente garantieren kann. Dies ermöglicht die Schaffung eines persönlichen Mehrwerts durch eine private Altersvorsorge als optimale Ergänzung zur staatlichen Pension. Dabei kann die Höhe der Rente schon heute fixiert werden, auch wenn die Renten-

auszahlung erst zu einem späteren Zeitpunkt beginnt. Damit wird die bekannte „Pensionslücke“ individuell geschlossen oder zumindest verringert. „Wir als regionale Versicherung sind bemüht, unseren Kunden und Kundinnen beste Konditionen für ihre persönliche, maßgeschneiderte Altersvorsorge zu bieten“, so Dir. Mag. Klaus Himmelreich.

Frühzeitig vorsorgen

Wie so oft beschäftigt man sich in jungen Jahren ungern mit Themen wie der Altersvorsorge. Man sollte sich aber rechtzeitig Gedanken machen, wie man die staatlichen Leistungen durch private Vorsorgebausteine ergänzen kann, um für spätere Zeiten gerüstet zu sein. „Es ist sehr wichtig, sich mit der eigenen Zukunft auseinanderzusetzen und entsprechende Vorsorgemaßnahmen zu treffen“, betont Dir. KommR Robert Sturm.

Bewusstsein schaffen

Der Staat wird auch künftig eine wichtige Rolle in Bezug auf die Pension spielen.



Foto: Angela Lamprecht

V. l.: Der VLV-Vorstand: Dir. Robert Sturm und Dir. Klaus Himmelreich.

Die Ergänzung durch private Vorsorgebausteine ermöglicht wichtige, individuelle Freiräume und finanzielle Unabhängigkeit. Denn selbst wenn der Pensionsantritt noch weit entfernt scheint: Je früher man mit der Altersvorsorge beginnt, desto weniger muss man monatlich zurücklegen. Somit wird nicht nur finanzielle Sicherheit geschaffen, sondern auch die Freiheit, den Lebensabend nach den jeweiligen Vorstellungen zu gestalten.

ANZEIGE

VORSORGE HAT VIELE GESICHTER.

Mit der VLV-LändlePension gestalten
Sie Ihre Zukunft sicher und sorgenfrei.

3,25 %
GESAMT-
VERZINSUNG*

* Bei der VLV-LändlePension beträgt die aktuelle Gesamtverzinsung 3,25 %. Die Gesamtverzinsung besteht aus dem garantierten Zinssatz und der Gewinnbeteiligung: Zum 31.12.2026 erhalten unsere Kunden 3,25 % Verzinsung auf ihre Sparprämie gutgeschrieben. Die Wertentwicklung der Gewinnbeteiligung in den künftigen Jahren kann nicht vorausgesehen werden. (Stand: Juni 2026) - Vorliegende Information ist eine Marketingmitteilung und ersetzt keinesfalls eine anlegergerechte Beratung.



ZUSAMMEN SICHER.
ZUSAMMEN VLV.
VLV.AT

VLV



Mehr Informationen
zum Programm
und Tickets unter
wirtschaftsforum.vn.at



43. Vorarlberger Wirtschaftsforum
Donnerstag, 12. November 2026
Festspielhaus Bregenz

Jetzt Early-Bird-Ticket sichern

für einen Tag mit Klartext, Tiefgang, Analyse, Orientierung und Networking

Das Vorarlberger Wirtschaftsforum bringt seit über vier Jahrzehnten **Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft** nach Bregenz. Am 12. November 2026 bilden Keynotes, Deep Dives und persönlicher Austausch im Festspielhaus den Rahmen für einen Tag rund um **Sicherheit, Technologie, Politik und Führung**.

© Lauren Segal, Markus
Rössle, Markus Herrlich

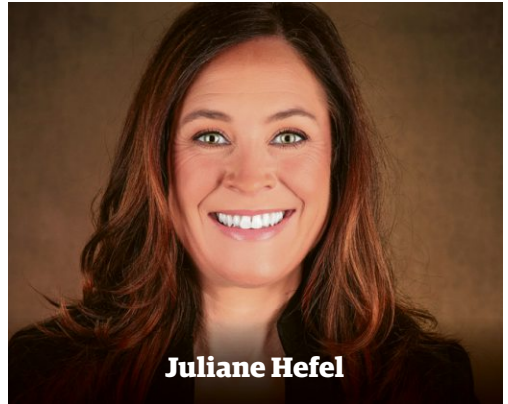
SECHS STARKE STIMMEN, weitere folgen!



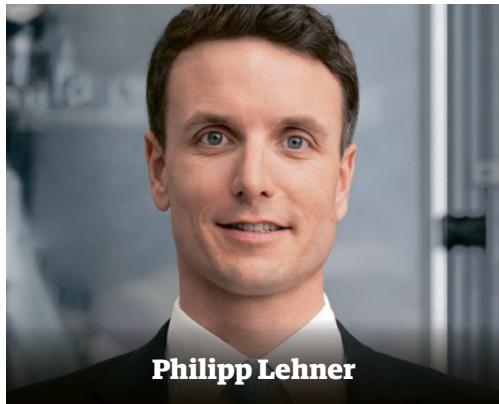
Alexander Niehenke



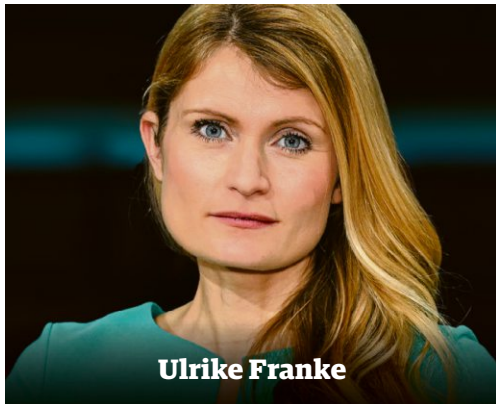
Franz Schellhorn



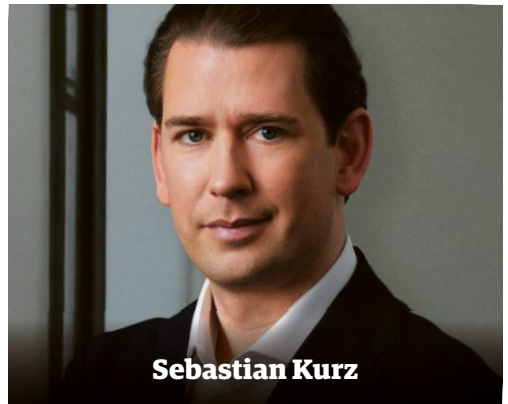
Juliane Hefel



Philipp Lehner



Ulrike Franke



Sebastian Kurz

EINE INITIATIVE VON



INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
VORARLBERG



PARTNER





TOP-THEMA

Finanzvorsorge

Ein Job über der Grenze und viele Fragen im Gepäck

Jahrelang arbeitete Herbert Fechtig selbst über der Grenze. Dabei erlebte er, welche finanziellen Fragen ein Job im Ausland mit sich bringt. Heute ist er Pensionist und gibt seine Erfahrungen als Obmann des Vorarlberger Grenzgängerverbands weiter.

Ein Job im Ausland eröffnet neue berufliche Möglichkeiten, bringt aber auch Fragen mit sich, die im Alltag leicht untergehen: Wer kümmert sich um die Steuer? Wie sind die eigene Krankenversicherung und jene der Kinder geregelt? Und was passiert später mit den Pensionszeiten aus mehreren Ländern? Der Verband unterstützt Menschen aus Österreich, die in der Schweiz, Liechtenstein oder Deutschland arbeiten. Fechtig und sein Team beraten sie zu den finanziellen und organisatorischen Fragen, die dabei entstehen.

Gut abgesichert über die Grenze. Mit dem Job über der Grenze kommen auch Fragen zur eigenen Absicherung. Die Steuererklä-

rung liegt bei Grenzgänger(inne)n in der eigenen Verantwortung. Für Arztbesuche am Wohnort braucht es eine zusätzliche Krankenversicherung. Und wenn später die Pension ansteht, werden die Versicherungszeiten aus den einzelnen Ländern zu-

sammengerechnet – jedes Land zahlt dann seinen Anteil aus. „Wir empfehlen zudem eine Rechtsschutzversicherung, die auch ausländisches Arbeits- und Sozialrecht abdeckt“, sagt Herbert Fechtig. Steuerpflichtig sind Grenzgänger(innen) grundsätzlich



Man sollte man sich vorab bewusst sein, dass in der Schweiz und in Liechtenstein mehr Jahresstunden gearbeitet werden als in Österreich.

Herbert Fechtig, Obmann und Sozialreferent des Vorarlberger Grenzgängerverbands

am Wohnort. Beginnt man einen Job in der Schweiz oder Liechtenstein, meldet man die Beschäftigung beim zuständigen Finanzamt in Bregenz oder Feldkirch. Dort erhalten die Personen ihre Grenzgänger meldekarte und die jeweilige Steuereinstufung. „Die Meldekarte ist stets mitzuführen. In Österreich werden außerdem vierteljährliche Steuervorauszahlungen fällig“, erklärt Herbert Fechtig. Hier lohne es sich auf jeden Fall, die zu erwartende Einkommensteuer vom Gehalt/Lohn im Voraus berechnen zu lassen. Arbeiten Beschäftigte gleichzeitig in mehreren Ländern, ist außerdem zu klären, welcher Staat für Steuer und Sozialversicherung zuständig ist. Auskunft darüber geben das Finanzamt und die zuständigen Krankenkassen.

Gut vorgesorgt bei Krankheit. Doch in welchem Land sind Grenzgänger(innen) sozialversichert? „Normalerweise am Arbeitsplatz. Zusätzlich braucht es eine eigene Krankenversicherung. Sie kann bei der staatlichen ÖGK oder bei einer privaten Versicherung bestehen. Meist wird sie am Wohnort abgeschlossen“, erklärt Fechtig. So sind auch Arztbesuche zu Hause und der Bezug von Medikamenten problemlos möglich. Wer sich während eines laufenden Arbeitsverhältnisses für eine private Krankenversicherung entscheidet, kann später nicht zur ÖGK wechseln. Auch an die Mitversicherung von Kindern sollte gedacht werden.

Wenn das Leben anders läuft. Und während man im Berufsleben Pläne schmiedet, kann das Leben dazwischenkommen. Denn für Krankheit, Unfall, Arbeitslosigkeit oder Mutterschaft gelten für Grenzgänger(innen) unterschiedliche Regelungen: „Bei längerer Krankheit wird der Lohn bzw. das Gehalt zunächst meist für drei Monate zu 80 Prozent weiterbezahlt. Dauert der Krankenstand länger, übernimmt in der Regel eine Krankentaggeldversicherung für eine bestimmte Zeit weitere Zahlungen“, erklärt Fechtig.

- Nach einem Unfall kommt die Unfallversicherung für die versicherten Kosten auf und unterstützt dabei, die Arbeitskraft weiter im Betrieb zu halten.
- Wer arbeitslos wird, meldet sich beim AMS am Wohnort: Obwohl die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung am Arbeitsort bezahlt werden, ist für Grenzgänger(innen) im Allgemeinen der Wohnstaat zuständig. Auch beim Mutterschaftsurlaub gelten in der Schweiz und in Liechtenstein andere Regeln



Wer über der Grenze arbeitet, sollte auch beim Handytarif auf Auslandsgespräche und Datenkosten achten.

als in Österreich. In der Schweiz umfasst die gesetzliche Karenzzeit nur 14 Wochen. Die Entschädigung beträgt 80 Prozent des Lohns/Gehalts, bis zu einem festgelegten Höchstbetrag. Wie Herbert Fechtig sagt, sind mit dem/der Arbeitgeber(in) auch andere Vereinbarungen möglich. Zum Beispiel vier Wochen vor und zehn Wochen nach der Geburt. Wird die Arbeit danach nicht wieder aufgenommen, brauche es eine einvernehmliche Kündigung des Arbeitsverhältnisses. „Im Anschluss kann am Wohnort einfach das Kinderbetreuungsgeld beantragt werden“, sagt der Experte.

Ein neues Kapitel. Entscheidet man sich, von einer Stelle in der Schweiz oder in Liechtenstein, wieder zu einem Job in Vorarlberg zu wechseln, braucht es die Grenzgängerkrankenversicherung nicht mehr und kann gekündigt werden. Auch das zuständige Finanzamt sollte über den Wechsel informiert werden, da sonst die Einkommensteuer-Vorauszahlungen weiterlaufen.

Der letzte Arbeitstag im Ausland kann vielleicht der Anfang eines neuen Kapitels sein – die Pensionszeiten aus dieser Zeit reisen jedenfalls mit. Sie werden mit den Versicherungszeiten aus Österreich zusammengerechnet. So lässt sich feststellen, ob die Voraussetzungen für einen Pensionsanspruch erfüllt sind. Die Pension selbst zahlen später die jeweiligen Länder anteilig aus. Wer in mehreren Ländern gearbeitet hat, sollte sich frühzeitig einen Überblick verschaffen. „Wir empfehlen, spätestens fünf Jahre vor dem geplanten Pensionsantritt bei den zuständigen Stellen eine Erhebung der



Zwischen Wohnort und Arbeitsplatz liegt oft mehr als eine Staatsgrenze: auch unterschiedliche Regeln.

Versicherungszeiten zu beantragen“, sagt Herbert Fechtig abschließend.

> Zu beachten:

Damit nichts Wichtiges untergeht, gibt Herbert Fechtig sechs Empfehlungen mit auf den Weg:

- **Pflegegeld frühzeitig klären:** Wer nur eine Pension aus der Schweiz oder Liechtenstein bezieht, sollte sich erkundigen, ob am Wohnort ein Anspruch auf Pflegegeld besteht.
- **Krankenversicherung prüfen:** Die Versicherung sollte ausreichend Leistungen abdecken. Wer Kinder hat, sollte klären, ob und zu welchen Kosten sie mitversichert sind.
- **Rechtsschutz:** Wichtig ist, dass auch Streitfälle rund um ausländisches Arbeits- und Sozialrecht abgedeckt sind.
- **Handytarif anpassen:** Ein passender Tarif sollte Auslandsgespräche einschließen und den Datenverbrauch berücksichtigen.
- **Wichtige Dokumente:** Reisepass oder Personalausweis, Finanzamt meldekarte und Grenzgängerbewilligung sollten bei der Fahrt zur Arbeit mitgeführt werden.
- **Firmenauto:** Wer ein Firmenfahrzeug auch privat nutzen darf, sollte klären, ob die nötigen Zollformalitäten in der EU erledigt sind.

Macht den Weltspartag zum Geldspartag.

Das Kapitalsparkonto zum Weltspartag.

Aktionsangebot:
3,00 % Zinsen
p.a. vor KEST für
7 Monate

Profitieren Sie mit einer Einlagensumme von mind. EUR 2.000,- bis max. EUR 200.000,- pro Person. Das Kapitalsparkonto zum Weltspartag ist bis 30.11.2026 abschließbar – in allen VOLKSBANK VORARLBERG Filialen.

volksbank-vorarlberg.at/kapitalsparen

Gutes zieht Kreise.

Angebot gültig nur für Neukund:innen und Bestandskund:innen mit Neugeld, also Geld, das neu zur VOLKSBANK VORARLBERG e. Gen. eingebracht wird. Das Angebot ist ausschließlich in der Filiale abschließbar. Das Guthaben auf dem Online Kapitalsparen (Kapitalsparkonto) wird für die Dauer der Kapitalsparlaufzeit mit dem vereinbarten fixen Zinssatz verzinst, wobei die Verzinsung mit der Gutschrift des Anlagebetrages beginnt und mit dem Ende der vereinbarten Kapitalsparlaufzeit endet. Nach Ablauf wird das Kapitalsparguthaben samt Zinsen auf dem Referenzkonto gutgeschrieben. Das Kapitalsparkonto wird anschließend gelöscht. Bei Nichteinhaltung der Gesamtlaufzeit (vorzeitige Kündigung) wird für die Dauer der tatsächlichen Laufzeit ein Basiszinssatz in Höhe von 0,01 % p.a. vor KEST gewährt. DISCLAIMER: Dies ist eine Marketingmitteilung und kein Angebot, keine Beratung und keine Risikoaufklärung. Stand: September 2026, WERBUNG

TOP-THEMA

Umweltvorsorge



Ein gemeinsames Projekt von vier KLAR!-Regionen ist die KlimaGuide-Ausbildung, die heuer erstmals gemeinsam durchgeführt wurde.

Vorarlbergs Regionen stellen sich auf den Klimawandel ein

Sechs KLAR!-Regionen in Vorarlberg arbeiten daran, Gemeinden auf die Folgen des Klimawandels vorzubereiten. Wie das konkret aussieht, zeigt die Energieregion Vorderwald, wo etwa klimafitte Wälder eines der Schwerpunktthemen sind.

Feldkirch verzeichnete diesen Sommer 44 Hitzetage, 17 mehr als beim bisherigen Rekord von 2015. In Bregenz gab es 16 Tropennächte. Der Niederschlag lag um 39 Prozent unter dem üblichen Wert. Das zeigen die Daten von GeoSphere Austria. Die Folgen des Klimawandels sind in Vorarlberg spürbar. Manche Regionen bereiten sich schon seit Jahren darauf vor. In sogenannten Klimawandel-Anpassungsmodellregionen, kurz KLAR!-Regionen, arbeiten Gemeinden daran, sich auf die erwartbaren Veränderungen einzustellen und Schäden vorzubeugen. Sechs davon gibt es in Vorarlberg.

Wald steht im Fokus. Doren, Hittisau, Krumbach, Langen bei Bregenz, Langenegg, Lingenau, Riefensberg, Sibratsgfall und Sulzberg gehören zur Energieregion Vorderwald, die sich sowohl dem Klimaschutz wie auch



Der monatliche Energiestammtisch hat heuer in jeder der neun Vorderwälder Gemeinden Station gemacht.

der Klimawandelanpassung widmet. Im Vorderwald spielt dabei der Wald eine besondere Rolle. Er hat große wirtschaftliche und ökologische Bedeutung und schützt vor Naturgefahren. „Gerade beim Wald denken wir nicht in wenigen Jahren, sondern in Jahrzehnten und Generationen“, sagt Angelika Purin von der Energieregion Vorderwald. Deshalb wurden heuer in allen neun Gemeinden der Region Versuchsflächen angelegt, auf denen Baumarten wachsen, die Hitze und Trockenheit besser vertragen sollen. Höhere Temperaturen, längere Trockenperioden, Starkregen und andere Wetterextreme sind nach Angaben von Purin die vorrangigen Auswirkungen des Klimawandels im Vorderwald. Dabei wird Wasser immer wichtiger, sowohl bei Knappheit als auch bei zu großen Mengen. 2026 begann die Region mit Naturgefahren-Vorsorgechecks, bei denen Gemein-

den gemeinsam mit Feuerwehr, Bauhof und Waldaufsicht prüfen, wo sie gut vorbereitet sind und wo noch etwas fehlt.

Plenterwald als Vorteil. Beim Wald beschäftigt die Verantwortlichen v. a. eine Frage. Welche Bäume kommen mit dem Klima von morgen zurecht? Die Ausgangslage ist günstig, denn traditionell wird im Vorderwald die Plenterwaldbewirtschaftung betrieben. „Im Plenterwald stehen Bäume unterschiedlichen Alters und verschiedener Arten nebeneinander“, erläutert Purin. Solche Wälder gelten als stabiler und widerstandsfähiger gegenüber Störungen und können sich besser an veränderte Bedingungen anpassen. Ein Selbstläufer ist das trotzdem nicht. „Auch der Plenterwald muss gepflegt und weiterentwickelt werden.“

Ausgezeichnete Bemühungen. Damit das Wissen dort ankommt, wo gearbeitet wird, entstanden die Plenterwald-Fibel und die Plenterwald-App, gemeinsam mit dem Landesforstdienst und der Universität für Bodenkultur Wien. Was früher vor allem über Erfahrung weitergegeben wurde, ist jetzt für Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer einfach zugänglich und direkt im Wald anwendbar. Im Mai 2026 erhielt die Region den Helvetia Schutzwaldpreis für die Entwicklung des Plenterwaldes im Vorderwald und in der Pfänderregion.

Sechs KLARI-Regionen im Land. Auch anderswo im Land wird vorausgedacht. Neben dem Vorderwald gibt es die KLARI-Regionen plan b, am Rhein, Vorderland-Feldkirch,



In allen neun Gemeinden der Energieregion Vorderwald wurden Versuchsflächen mit Bäumen angelegt, die Hitze und Trockenheit besser vertragen sollen.

Im Walgau und im Biosphärenpark Großes Walsertal. In den Regionen gibt es unterschiedliche Voraussetzungen und damit auch unterschiedliche Schwerpunkte. Im dichter besiedelten Rheintal und im Walgau spielen etwa Hitze, Begrünung und Starkregen eine große Rolle, im Großen Walsertal Biodiversität und Naturgefahren. „Es gibt nicht die eine Anpassungsmaßnahme, die überall passt“, sagt Purin. Voneinander lernen die Regionen trotzdem. Es gibt Vernetzungstreffen, und Wissen wird unkompliziert weitergegeben. „Nicht jede Region muss alles selbst neu entwickeln.“

Ausbildung für KlimaGuides. Ein gemeinsames Projekt von vier KLARI-Regionen ist die KlimaGuide-Ausbildung, die heuer erstmals gemeinsam durchgeführt wurde. Dabei ging es um Themen wie klimafitte Wälder, Moore, Wasser, Veränderungen im Gebirge und vor

allem auch darum, wie man Klimawandel für andere verständlich vermittelt.

Jährliche Klimagipfel im Vorderwald. Auch in der Energieregion Vorderwald ist der Austausch wichtig. Der Klimagipfel bringt einmal im Jahr auf einem anderen Vorderwälder Berggipfel politische Verantwortliche, Umsetzerinnen und Umsetzer aus den Gemeinden sowie Interessierte zusammen. 2026 stand der Wald der Zukunft im Mittelpunkt, ein Jahr davor das Trinkwasser.

Workshops. Der monatliche Energiestammtisch macht heuer in jeder der neun Gemeinden Station, jedes Mal mit einem anderen Thema. Anfang Oktober gab es gemeinsam mit dem Verein Bodenfreiheit einen Workshop zum Thema Boden mit einer sechsten Klasse des BORG Egg. „Unser Ziel ist, nicht erst zu reagieren, wenn Schäden entstehen, sondern heute gemeinsam die Voraussetzungen zu schaffen, damit der Vorderwald auch für kommende Generationen ein sicherer und lebenswerter Raum bleibt“, sagt Angelika Purin.



Für die Bemühungen rund um den Plenterwald wurde die Energieregion Vorderwald heuer mit dem Helvetia Schutzwaldpreis ausgezeichnet.

> Wissenswertes

Was sind Hitzetage und Tropennächte?

Hitzetage: Tage, an denen die maximale Temperatur 30 Grad Celsius überschreitet.

Tropennächte: Nächte, in denen die Temperatur nicht unter 20 Grad Celsius fällt.

Quelle: GeoSphere Austria

Blum: Durchdachtes Energiemanagement

Industriebetriebe wie Blum benötigen viel Energie für die Produktion und das Beheizen ihrer Werke. Dafür braucht es ein gutes Energiemanagement. Ziel ist eine möglichst hohe Energieeffizienz, also ein geringerer Verbrauch und eine bessere Nutzung der vorhandenen Energie.

Zwei Beispiele aus dem größten Blum-Standort, dem Werk 4 in Bregenz, zeigen, welche Maßnahmen das Höchster Familienunternehmen dafür setzt.

Strom statt Gas

Im April wurde im Werk 4 (Bereich 1) eine neue Wärmepumpe installiert. Sie ersetzt die alte, mit Erdgas betriebene Anlage und übernimmt deren Heizleistung für Produktion und Gebäudeheizung zu ca. 75 Prozent.

Da Wärmepumpen wesentlich effizienter als Gaskessel arbeiten, benötigen sie bei gleicher Leistung weniger Energie. Die geplante Einsparung beträgt 1,58 GWh pro Jahr. Das entspricht ca. 175.555 m³ Erdgas und reduziert den jährlichen CO₂-Ausstoß um etwa 353 Tonnen.

Stichwort Wärmerückgewinnung

Energie lässt sich aber auch rückgewinnen. Deshalb nutzt Blum seit geraumer Zeit die bei der Drucklufterzeugung entstehende Abwärme der Kompressoren zur Beheizung.

Kompressoren haben einen geringen Wirkungsgrad. Der Großteil der eingebrachten Energie fällt als Abwärme an, die wiederum „ausgebracht“ werden muss. Das dazu verwendete Kühlwasser erwärmt sich auf 60 bis 70 °C und wird direkt in das Heizungssystem geleitet. So werden durchschnittlich rund 60 Prozent der benötigten Heizenergie selbst erzeugt. Auch das senkt den Einsatz fossiler Brennstoffe spürbar.

Die Richtung stimmt

Beide Maßnahmen bieten betriebswirtschaftliche und ökologische Vorteile. Clemens Schobesberger, Energiemanager bei Blum: „Unser Ziel ist es, noch mehr Wärme nachhaltig zu erzeugen – mit einer weiteren Steigerung der Energieeffizienz und Investitionen wie der Wärmepumpe im Werk 4. Das ist in dieser herausfordernden Zeit auf jeden Fall ein Schritt in die richtige Richtung.“

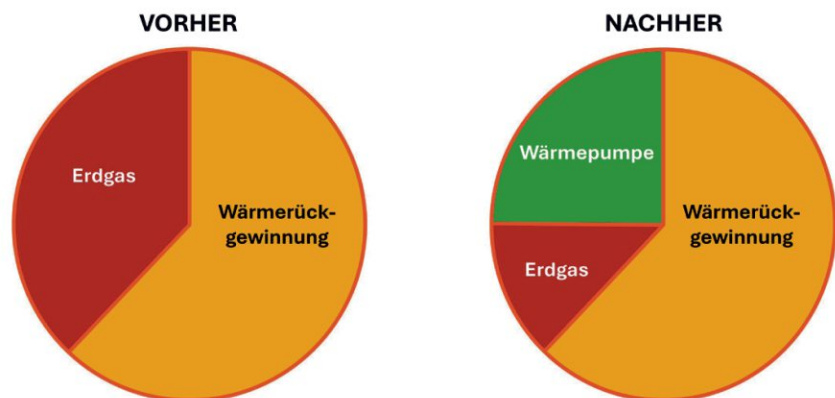


Die neue Wärmepumpe im Blum-Werk 4 (Bereich 1): Effizient und umweltfreundlich.



Kompressoren im Werk 4 (Bereich 1) in Bregenz.

Fotos: Blum



Anteile an Heizenergie (Beispiel: Werk 4, Bereich 1)

Die Energiewende gestalten

Die FHV verbindet Energieforschung mit praxisnahen Studienprogrammen und bildet Fachkräfte aus, die nachhaltige Energiesysteme entwickeln und optimieren.

Erneuerbare Energie erzeugen und sie möglichst effizient nutzen: Beides ist entscheidend für ein zukunftsfähiges Energiesystem. An der FHV – Vorarlberg University of Applied Sciences verbin-



Peter Kepplinger
Leiter Forschungszentrum Energie und illwerke vkw Stiftungsprofessor

Wir vermitteln das Wissen, mit dem Fachkräfte die Energiezukunft in Unternehmen aktiv gestalten können.

det Peter Kepplinger diese Aufgaben mit der Ausbildung künftiger Fachkräfte. Er leitet das Forschungszentrum Energie und ist illwerke vkw Stiftungsprofessor für Energieeffizienz. Sein Team entwickelt Methoden, um energietechnische Anlagen und Systeme effizient zu betreiben.

Hoher Praxisbezug

Mit dem Bachelorstudium Energietechnik und dem Masterstudium Nachhaltige Energiesysteme bietet die FHV praxisnahe Ausbildungswege für die Energiebranche und für Unternehmen, die ihre Energieversorgung und Betriebsabläufe weiterentwickeln wollen. Aktuelle Forschungsergebnisse fließen in die Lehre ein und machen konkrete Herausforderungen der Energiewende zum Gegenstand des Studiums. Studierende erwerben Kompetenzen für die Planung, Bewertung und Optimierung energietechnischer Lösungen. Unternehmen profitieren von Fachkräften, die technische Zusammenhänge verstehen,

Effizienzpotenziale erkennen und die Umsetzung nachhaltiger Energiesysteme vorantreiben. Mit seiner Erfahrung und Expertise bringt sich Peter Kepplinger nicht nur in die Lehre ein, sondern auch in die kontinuierliche Weiterentwicklung der Studienprogramme im Bereich Energie. Ein Beispiel dafür ist der umfassend überarbeitete Bachelor Energietechnik, der im Herbst 2027 startet.

i Daten & Fakten

Die FHV bietet mehr als 20 Studienprogramme in Technik, Wirtschaft, Gestaltung, Soziales und Gesundheit.

Neu zum Studienstart 2027: Bachelor Energietechnik, Bachelor Mechatronik mit Vertiefungen Embedded Systems und Mechanical Engineering, Master Mechatronik – Research & Development

- Infoabend: **12. November**
- Alle Infos: www.fhv.at/studium

ANZEIGE

Lebe



und studiere.

FHV
Vorarlberg University
of Applied Sciences

Komm vorbei und lern die FHV kennen!

Infoabend an der FHV

Do, 12. November 2026

Online-Infoabend

Mi, 27. Januar 2027

Work & Study | Infos zum berufsbegleitenden & dualen Studium

Do, 25. Februar 2027

FHV Offen | Tag der offenen Türe

Fr, 9. April 2027

**Termine
2026|27**

Mehr als 20 Studienprogramme. Lass dich persönlich beraten!

**Technik
Wirtschaft
Gestaltung
Soziales & Gesundheit**

Vollzeit | berufsbegleitend | dual
Bachelor | Master



fhv.at/studium



TOP-THEMA

Gesundheitsvorsorge

Fit durchs Leben mit Kraft und Beweglichkeit

Bewegung stärkt Körper und Wohlbefinden. Das zeigt die Erfahrung von Physiotherapeutin Edith Mathis aus mehr als 35 Jahren Praxis. Sie erklärt, warum Kraft und Beweglichkeit in jedem Alter zählen und warum es nie zu spät ist, damit anzufangen.

Eine Treppe hinaufsteigen, vom Boden aufstehen, Einkaufstaschen tragen: Was heute selbstverständlich ist, kann im Alter aufgrund nachlassender Kraft und Beweglichkeit zur Herausforderung werden. Beides lässt sich trainieren, am besten von klein auf und ein Leben lang. Physiotherapeutin Edith Mathis weiß aus mehr als 35 Jahren Berufserfahrung, wie viel regelmäßige Bewegung zu Gesundheit und Wohlbefinden beiträgt. Ihre Überzeugung: „Bewegungsfreiheit bedeutet Lebensqualität. Daran zu arbeiten lohnt sich in jedem Alter.“ Wer früh anfängt und dranbleibt, kann sich seine Bewegungsfreiheit bis

ins hohe Alter erhalten und sorgt so für seine Gesundheit vor. Aber auch wer spät beginnt, kann noch viel gewinnen.

Basis in der Kindheit. Die Basis für gute Beweglichkeit entsteht in den ersten sieben Lebensjahren. In dieser Zeit wird das motorische Lernen angelegt, zwischen sieben und zwölf Jahren werden die Bewegungen perfektioniert. Mathis empfiehlt deshalb, Kinder früh an Sport heranzuführen. Welche Sportart es ist, spielt dabei keine Rolle. Wichtig ist, dass sich Kinder bewegen, klettern und auch mal stürzen dürfen. So schaffen Kinder eine

gute motorische Grundlage und lernen, sich reflexartig abzufangen oder richtig abzurollen und schwere Verletzungen zu vermeiden. Diese Grundlage zahlt sich ein Leben lang aus, im Alltag genauso wie in der Physiotherapie, wenn sie einmal nötig wird. Menschen mit Bewegungserfahrung haben ein anderes Körperempfinden und setzen Anleitungen besser um. Dadurch verläuft auch die Rehabilitation nach einem Eingriff oder einer Verletzung schneller.

Kraft im Alltag. Wie viel das ausmacht, sieht Mathis täglich in der Praxis. Seit 1989 arbei-

tet sie als Physiotherapeutin, heute selbstständig im Physioteam Weiler, einer Praxisgemeinschaft, die es seit 20 Jahren gibt. Zu ihr kommen Menschen „quer durch den Gemüsegarten“: Kinder, Jugendliche und ältere Patient(inn)en, manchmal über 90 Jahre alt. Ob jemand regelmäßig aktiv ist, sieht sie bei der Arbeit sofort: Aktive Menschen bringen ganz andere körperliche Voraussetzungen mit. Im höheren Alter zählt das besonders. Lässt das Gleichgewicht nach, steigt das Sturzrisiko, und schon der Teppich zu Hause wird zur Stolperfalle.



Bewegungsfreiheit bedeutet Lebensqualität. Daran zu arbeiten lohnt sich in jedem Alter.

Edith Mathis, Physiotherapeutin

„Wer nach einem Sturz selbst vom Boden aufstehen will, braucht eine gewisse Grundkraft. Wer sich nie bewegt, hat diese Kraft nicht. Das wird dann zum Problem.“

Wendepunkt 50. Ein Wendepunkt liegt um das 50. Lebensjahr. Bei Frauen setzt die Menopause ein, der Östrogenspiegel sinkt, und der Körper baut Muskulatur ab. Krafttraining hilft, die Muskeln zu erhalten, es stärkt die Knochen und entlastet die Gelenke. Auch Männer ab etwa 50 sollten unbedingt dranbleiben. Edith Mathis lebt, was sie rät: Bewegung und Sport sind für sie selbst ein fester Bestandteil des Lebens. Sie ist viel in den

Bergen unterwegs, beim Wandern, Skifahren, Mountainbiken und auf Touren, dazu macht sie Yoga und FunTone. Heute muss sie so viel tun wie nie zuvor, um ihr Niveau zu halten. Wer nichts tut, baut schnell ab.

Zu spät ist es nie. Die Physiotherapeutin ist sicher: „Man kann in jedem Alter noch die Kurve kriegen.“ Sie nennt zwei Patient(inn)en, die nie Bewegungstypen waren. Erst Erkrankungen zwangen sie, etwas zu tun. Inzwischen haben beide Freude an der Bewegung gefunden, Kraft und Motorik haben

sich deutlich verbessert. „Ich muss immer wieder staunen“, sagt Mathis. Dabei geht es um mehr als Fitness. Wer beweglich bleibt, kann weiter an Ausflügen mit der Familie und an Festlichkeiten teilnehmen und bleibt auch sozial eingebunden. Bewegung wirkt außerdem auf die Psyche. Das ist wissenschaftlich belegt, sagt Mathis. „Der Körper schüttet bei Bewegung Botenstoffe und Glückshormone aus. Schon ein Spaziergang im Wald zeigt Wirkung.“

Anfangen und dranbleiben. Wie fängt man an? Die Physiotherapeutin rät: „Such dir was, was dir Spaß macht.“ Was man macht, ist



zweitrangig: Tanzen zählt genauso wie Radfahren oder Wandern. Entscheidend ist, dass man dranbleibt: Was Spaß macht, hält man eher durch. Nicht jeder ist ein Sporttyp, und das ist in Ordnung. Für Menschen, die nie viel Sport gemacht haben, ist schon eine leichte Übung im Fitnesscenter eine Leistung. Die Botschaft der Physiotherapeutin ist klar: Anfangen lohnt sich in jedem Alter. Den ersten Schritt macht jeder selbst: „Das kann kein anderer für dich machen“, sagt Edith Mathis.



Vom Kind bis ins hohe Alter: Das Physioteam Weiler unterstützt seit 20 Jahren Menschen bei Kraft und Bewegung.

> Tipps der Expertin

Vier Wege für den Einstieg

- **Gehen:** Zügig gehen, bewusst und bergauf, bis man ins Schwitzen kommt.
- **Walking:** Mit Stöcken ist es besonders gelenkschonend.
- **Kraftübungen:** Ein paar Kniebeugen und Rumpfdrehungen zu Hause. Zusätzliche Inspiration liefern Apps und Programme.
- **Kurse:** Angebote von Gemeinden, Vereinen, Physiotherapeut(inn)en und Krankenkassen nutzen.



Vorsorge braucht den richtigen Ansprechpartner

Testament, Versicherung, Nachlass, Bestattung: Vorsorge ist ein weites Feld, und viele wissen nicht, wo sie anfangen sollen. Beim ersten Vorarlberger Vorsorgetag am 15. Oktober gab es wertvolle Impulse und Antworten für rund 100 Gäste.

Den Urlaub plant mancher schon ein Jahr im Voraus. Das Leben lässt sich nicht planen. Mit diesem Gedanken eröffnete Moderatorin Isabella Canaval den Abend und fragte das Publikum, wer schon ein Testament hat. Nur wenige Hände gingen in die Höhe. Wer Vorsorge angeht, steht vor einem Berg an Fragen: Welche Regeln gelten? Wen fragt man zuerst? Die Themen sind komplex, der Überblick fehlt oft. Deshalb lud Russmedia am Donnerstag, 15. Oktober, erstmals zum Vorarlberger Vorsorgetag, einem Informationsabend für alle Generationen. Rund 100 Gäste lernten fünf Ansprechpartner in Impulsvorträgen kennen und bekamen Antworten auf ihre Fragen.



Wie alt werde ich? Julia Röck von der Vorarlberger Landesversicherung (VLV) stellte diese Frage ans Publikum. Beantworten kann sie niemand. Die Menschen werden statistisch immer älter, ein frühes Ableben bleibt trotzdem möglich. Beides ist eine Kostenfrage. Eine Pensionsversicherung und eine Ablebensabsicherung helfen, sie zu tragen. Bei der Pensionsvorsorge gilt: zu früh gibt es nicht. Viele legen heute schon für ihre Kinder den Grundstein. „Vorsorge ist einfacher, als Sie denken und wichtiger, als Sie glauben“, sagt Röck.

Vorsorge ist keine Altersfrage. Stefan Bohle von der HYPO Vorarlberg nannte Michael Schumacher als Beispiel. Er war 44 Jahre alt, als ein Skiunfall sein Leben veränderte. Wer weiß in so einem Fall, wo Dokumente und Passwörter liegen? Haben die Angehörigen Zugriff auf Konten und wichtige Unterlagen? Hier hilft die Vorsorgemappe der HYPO, in der sich alles Wichtige dokumentieren lässt. „Es ist wichtig, die Themen jetzt zu regeln. Die Vorsorgemappe schafft Sicherheit und Klarheit für alle Beteiligten, sowohl für den Betroffenen als auch für die Angehörigen.“, sagt Bohle.

Wenn das Haus leer werden muss. Hans Werner Stier von HSW Der Entrümpler stellte die Frage, was zurückbleibt, wenn jemand stirbt: Häuser und Wohnungen voller Hab und Gut. Sich darum zu kümmern, ist schwer, wenn man um einen geliebten Menschen trauert. Sein Unternehmen organisiert Räumungen für Haushalte und Firmen, entsorgt und reinigt gründlich. „Wir bieten den Hinterbliebenen eine Entlastung, indem wir uns rechtzeitig, verlässlich und qualitativ um die Räumlichkeiten kümmern“, sagt Stier.

Den Familienfrieden erhalten. Der Notar Matthias Längle sprach über Erbrecht, Testament und die Übergabe zu Lebzeiten oder nach dem Tod. Aus dem Publikum kamen zahlreiche Fragen, es entstanden angeregte Diskussionen. „Wer frühzeitig vorsorgt, kann selbstbestimmt entscheiden, was mit



seinem Vermögen geschehen soll“, sagt Längle. Ein früh geregeltes Erbe soll den Familienfrieden über den Tod hinaus erhalten. Dass es irgendwann zu spät sein kann, hat er schon oft erlebt.

Sprechen, bevor es sein muss. Claus Kergel vom Krematorium und Wald des Friedens hat täglich mit Sterben und Tod zu tun. Das Thema ist sensibel, trotzdem sollte man im passenden Moment darüber sprechen, etwa bei einem Familientreffen an Allerheiligen. Vorsorge heißt für ihn, zu Lebzeiten möglichst viel zu klären: Wie möchte ich bestattet werden? „Es sollte möglichst alle Wünsche mit der Familie besprochen werden“, sagt Kergel. Was nicht

ausgesprochen wird, müssen Angehörige im schwersten Moment erraten. Deshalb ist Vorsorge für ihn ein Geschenk an die, die bleiben.

Der erste Schritt. Das Publikum lauschte gespannt den Vorträgen, viele machten sich Notizen. Das Leben lässt sich nicht planen, das Gespräch darüber schon: Die Gäste kennen jetzt fünf Ansprechpartner, bei denen sie anfangen können. Und sie nehmen alle einen Satz mit, den alle Partner auf ihre Weise sagten: Irgendwann ist irgendwann zu spät.

> Weitere Infos

Ansprechpartner im Überblick:

- HYPO Vorarlberg
- Vorarlberger Landes-Versicherung
- HSW Der Entrümpler
- Vorarlberger Notare
- Ethik & Umwelt Krematorium Hohenems e.u. und Wald des Friedens



„Ich habe mich angemeldet, um mich zu informieren und mit meinen Eltern Entscheidungen zu treffen. Vorsorge ist wichtig, aber kompliziert.“

Ursula Spar aus Bregenz, Besucherin des Vorsorgetags

Entrümppler schafft Platz

Vom Keller bis zur Firmenauflösung: Der Entrümppler aus Bregenz räumt und entsorgt in ganz Vorarlberg. Auf Wunsch organisiert das Unternehmen anschließend auch Renovierung und Innenausbau.

Im Laufe der Jahre sammelt sich in Wohnungen, Häusern und Betrieben vieles an. Was zunächst in Keller, Dachboden oder Nebenräume wandert, kann irgendwann zur großen Aufgabe werden – etwa bei einem Umzug, einer Haushaltsauflösung oder einer notwendigen Sanierung. Der Entrümppler aus Bregenz unterstützt dabei, wieder Platz und Ordnung zu schaffen.

Entrümpelungen aller Art

Das Unternehmen übernimmt Räumungen und Entrümpelungen in ganz Vorarlberg. Zum Angebot gehören Haushalts- und Firmenauflösungen, die Räumung von Messie- und Leichenwohnungen sowie Einsätze nach Brand-, Natur- und Wasserschäden. Auch Baustellenentrümpelungen, Sperrmüll, Akten-



Foto: Hans-Werner Stier

Dem Entrümppler, Hans-Werner Stier, mit seinem Team ist persönliche Betreuung bei der Arbeit wichtig.

vernichtung, und Entkernungen zählen zu den Leistungen. Die Arbeiten erfolgen

nach den Wünschen der Kund(inn)en sowie unter Beachtung von Diskretion und geltenden Vorschriften. Auch kurzfristige Einsätze sind laut Unternehmen möglich.

Damit endet die Unterstützung nicht unbedingt mit der Räumung: Für Renovierungen, Sanierungen und den Innenausbau vermittelt und organisiert der Entrümppler regionale Partnerbetriebe. So steht für verschiedene Arbeiten an der Immobilie ein Ansprechpartner zur Verfügung.

Tätig in der Vierländer-Region

Der Entrümppler ist 2014 aus Vereinstätigkeiten hervorgegangen und hat seinen Sitz in Bregenz. Neben Vorarlberg ist das Unternehmen nach eigenen Angaben auch in der deutschsprachigen Schweiz und in Süddeutschland tätig. Persönliche Betreuung durch leitende Angestellte soll Kund(inn)en von der Anfrage bis zur Umsetzung begleiten. Für ein unverbindliches Angebot können sie den Auftrag telefonisch oder per E-Mail beschreiben.

ANZEIGE

HWS Entrümppler
Ihr Raum, unser Auftrag.



Haushaltsauflösungen

Vom Dachboden und Keller bis zum kompletten Hausstand: Wir räumen und entsorgen nach Ihren Wünschen.



Sperrmüll-Entsorgung

Wir holen sperrige Gegenstände direkt bei Ihnen ab und entsorgen sie umweltbewusst.



Firmenauflösungen

Büromöbel, Computer und weitere Geschäftsausstattung räumen und entsorgen wir zuverlässig und diskret.



Räumung Elementarschäden

Nach Brand-, Wasser- oder Unwetterschäden räumen wir beschädigte Möbel, Elektrogeräte, Teppiche und weitere Gegenstände.



Baustellenentrümpelung

Wir entfernen Schutt, Verpackungen und andere Baustellenreste, damit Sie sich auf Ihr Bauprojekt konzentrieren können.



Renovierung und Innenausbau

Von Räumung oder Entkernung bis zur Renovierung und Innenausbau: Wir organisieren passende Fachpartner aus der Region.

Weitere Leistungen: Räumung von Messiewohnungen, Entrümpelung von Leichenwohnungen, Aktenvernichtung, Entkernung, fachgerechte Entsorgung, Entrümpelungen in ganz Vorarlberg.

www.der-entruempler.com

Der Entrümppler hat seinen Sitz in Bregenz. Wir entrümpeln jedoch auch in den Bezirken Dornbirn, Feldkirch und Bludenz.

+43 699 171 007 41

Herr Stier freut sich auf Ihren Anruf!

info@der-entruempler.com

Auftrag beschreiben & Angebot erhalten

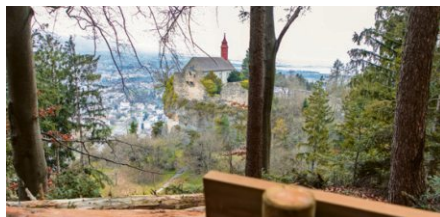
der Entrümppler

Reutegasse 12, 6900 Bregenz, Österreich

In der Natur Trost finden

Mit dem geplanten Wald des Friedens in Lochau und in Kooperation mit der Klosterwiese in Schruns erweitert das Krematorium Hohenems die Möglichkeiten der Naturbestattung.

Wer vorsorgt, kann persönliche Wünsche festhalten und Angehörige entlasten. Zu den bestehenden „Wald des Friedens“-Naturbestattung Vorarlberg Standorten



Wald des Friedens am Gebhardsberg Bregenz.
Foto: Ethik & Umwelt Krematorium



Claus Kergel
Ethik & Umwelt
- Krematorium
Hohenems

Wir schaffen Orte, die Abschied und Erinnerung mit der Schönheit und Beständigkeit der Natur verbinden und Trost geben.

in Feldkirch-Tosters und auf dem Bregenzer Gebhardsberg kommen Angebote in Schruns und demnächst Lochau hinzu.

Wald oder Wiese

Am Pfänderhang in Lochau wird in Kürze ein weiterer Wald des Friedens mit weitem Blick über den Bodensee eröffnet. Biologisch abbaubare Urnen werden an den Wurzeln gekennzeichneter Bäume beige setzt. Grabsteine, Einfassungen und Beton entfallen. Friedebäume stehen Einzelpersonen, Paaren, Familien oder Freundeskreisen als mögliche Naturgrabstätten zur Verfügung. Verabschiedungen sind im per-

sönlichen Rahmen, weltlich oder religiös begleitet möglich. Die Klosterwiese beim Kloster Gauenstein in Schruns, Vorarlbergs erster Wiesenfriedhof, steht im Besitz der Pfarre Schruns. Ihre Urnengrabstellen bilden winterhart bepflanzte Kreise, darunter Familienkreise. Der Ort steht Menschen aller Konfessionen und Personen ohne religiöses Bekenntnis offen.

Partner der Bestattungsunternehmen

Im Wald des Friedens Lochau übernimmt das Krematorium Hohenems wie am Gebhardsberg, in Tosters und Schruns die Organisation und operative Abwicklung. Seit mehr als 28 Jahren arbeitet es als neutraler Vorarlberger Partner mit den Bestattungsunternehmen des Landes zusammen. Bei allen Naturbestattungen des Krematoriums ist das befugte Bestattungsunternehmen frei wählbar. Wer sich für Naturbestattung interessiert, kann sich bei den Vorarlberger Bestattern über Standorte, Grabformen und Abläufe informieren. So lässt sich die gewünschte Form des Abschieds in Ruhe vorbereiten.

ANZEIGE

Naturbestattung Vorarlberg.



NATURBESTATTUNG
VORARLBERG

Feldkirch-Tosters
Bregenz-Gebhardsberg
Lochau-Pfänderhang
Schruns Klosterwiese Gauenstein
Rankweil-Egata

Realisiert durch das Krematorium Hohenems.
Gemeinsam mit den Vorarlberger Bestattern.

www.walddesfriedens.at

Schienenkreuzfahrt

Erleben Sie eine einzigartige Bahnreise durch die spektakulärsten Landschaften der Schweiz.

Mit dem Gotthard Panorama Express reisen Sie per Schiff über den Vierwaldstättersee und im Panoramazug ins mediterrane Lugano. Der Bernina Express führt vorbei an Seen, Gletschern und über die höchste Bahntraverse der Alpen nach St. Moritz. Ein weiteres Highlight ist die legendäre Fahrt mit dem Glacier Express nach Zermatt am Fuße des Matterhorns. Freuen Sie sich auf beeindruckende Panoramablicke, historische Bahnstrecken, komfortable Reservierungen und die schönsten Regionen der Schweiz vereint in einer unvergesslichen 5-tägigen Erlebnisreise.



Foto: swiss-images.ch_Christoph Benz

i Leistungen

- Bahnfahrt 2. Klasse ab/bis Österreich bis zur Schweizer Grenze
- **6 Tages Swiss Travel Pass** 2. Klasse für Bahn- und Schifffahrten in der Schweiz
- **Schifffahrt** 2. Klasse Luzern – Flüelen
- Fahrt & Reservierung 1. Klasse von Flüelen nach Lugano im **Gotthard Panorama Express**
- Fahrt & Reservierung 2. Klasse im **Bernina Express** Bus sowie **Bernina Express Zug**
- Fahrt & Reservierung 2. Klasse im **Glacier Express** von St. Moritz nach Zermatt
- 1 Nächtigung inkl. Frühstücksbuffet im mind. 3*-Hotel in **Luzern**
- 1 Nächtigung inkl. Frühstücksbuffet im mind. 3*-Hotel in **Lugano**
- 1 Nächtigung inkl. Frühstücksbuffet im mind. 3*-Hotel in **St. Moritz**
- 1 Nächtigung inkl. Frühstücksbuffet im mind. 3*-Hotel in **Zermatt**

17.4. bis 8.10.27, tägliche Anreise möglich

Preise pro Person im:	DZ	EZ
17.4. bis 30.6.27, 1.9. bis 8.10.27	1425	1645
1.7. bis 31.8.27	1410	1620

Information & Buchung per E-Mail an traumzuege@railtours.oebb.at, in den ÖBB Reisebüros sowie in ausgewählten Reisebüros. Alle Infos und viele weitere Schweizangebote auf railtours.oebb.at

ANZEIGE

Weise reisen.

& WAS FÄHRST DU?

Das Senior:innen-Ticket für alle ab 65.

ÖBB

Tagesticket

03.11. bis 10.12.2026

€ **25,50***

Monatsticket

03.11. bis 03.12.2026

€ **75,-***

TIPP: Bei Kauf des Senior:innen-Tickets im ÖBB Konto erhalten Sie 50 % Ermäßigung auf Sitzplatzreservierungen.

Alle Infos auf
oebb.at/senorenticket

HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR UNS.

* Angebot gültig in Verbindung mit der ÖBB Vorteilscard Senior; in der 2. Klasse in allen Zügen der ÖBB und Raaberbahn in Österreich (ausgenommen Nightjet, EuroNight Züge, Privatbahnen, Zahnradbahnstrecken und Sonderverkehre) Reservierungspflicht in Fernverkehrszügen an Fr, Sa, So und Feiertagen. Tagestickets: Gültig im Aktionszeitraum am gewählten Reisetag ab 08:00 bis 03:00 des Folgetages. Nur für die Reisetage Mo – Do erhältlich. Nicht erhältlich am 08.12.2026. Monatstickets: Gültigkeit von Mo – Fr zeitlich beschränkt (ab 08:00 bis 03:00 des Folgetages); Sa, So und Feiertag ganztägig gültig. 50% Ermäßigung auf Sitzplatzreservierungen für Fahrten im Aktionszeitraum im Fernverkehr 2. Klasse nur mit hinterlegtem Senior:innenticket im ÖBB Konto und nur bei Kauf im ÖBB Konto. Vorverkauf startet am 15.10.2026. Es gelten die Tarifbestimmungen der ÖBB-Personenverkehr AG, abrufbar unter oebb.at.



gemeinsam besser leben

Gesundheit versichern?

Gleich
beraten
lassen!

Besser jetzt.

[uniqa.at](https://www.uniq.at)

Die wesentlichen Produktinformationen finden Sie
im Produktinformationsblatt auf www.uniqa.at

Werbung



#engagiert

- Kunst & Kultur
- Sport & Vereine
- Jugend & Bildung
- Baukultur
- Arbeitgeber

HYPO
VORARLBERG

GELEBTES ENGAGEMENT. FÜR UNSERE REGION.

GEMEINSAM GROSSES LEISTEN

Wir engagieren uns dort, wo Menschen die Region prägen: in Kunst und Kultur, Sport und Vereinen, Jugend und Bildung, Baukultur und als Arbeitgeber. Wir fördern Talente, unterstützen Vorhaben und begleiten Initiativen – damit aus Ideen Möglichkeiten entstehen und aus Engagement Wirkung wird.

Hypo Vorarlberg – Ihre persönliche Beratung in Vorarlberg, Wien, Graz, Wels, Salzburg und St. Gallen (CH).
www.hypovbg.at/engagement